

Berlin, den 04.03.2022

Informationen zum Umgang mit Hilfsangeboten aus dem Wahlkreis

Wir wissen, dass die Betroffenheit in der deutschen Bevölkerung angesichts der entsetzlichen Ereignisse in der Ukraine groß ist und der Wunsch, den betroffenen Menschen Unterstützung zu bieten, ebenso. Es ist überwältigend zu sehen, wie schnell und engagiert die Zivilgesellschaft in Deutschland auf allen Ebenen zu helfen bereit ist. Dies trifft auf unzählige Privatpersonen, kleine und große Initiativen, Unternehmen und natürlich auch auf alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler zu.

Wie kann ich helfen?

Geldspenden

Das Deutsche Rote Kreuz bittet um Spenden für die Menschen in der Ukraine und hat dafür folgenden zentralen Spendenzweck eingerichtet: „**Nothilfe Ukraine**“
Spenden sind online möglich via: <https://www.drk.de/nothilfe-ukraine>

oder per Überweisung an das Deutschen Rote Kreuz

IBAN: DE63370205000005023307

BIC: BFSWDE33XXX

Stichwort: Nothilfe Ukraine

Sachspenden

Es ist überwältigend zu sehen, wie schnell und engagiert die Zivilgesellschaft in Deutschland auf allen Ebenen zu helfen bereit ist. Auch wenn es für viele weniger persönlich und ungreifbarer erscheinen mag, **bitten wir von Sachspenden abzusehen.**

Damit die Hilfe tatsächlich ankommt, bitten die jeweiligen Rotkreuzgesellschaften in der Ukraine und den Nachbarländern sehr eindringlich darum, die stark **beanspruchten Logistik- und Hilfeleistungsstrukturen nicht zu blockieren.** Gut gemeinte, aber nicht abgestimmte Lieferungen von Sachspenden füllen Lagerhäuser, binden Transport- und Sortierkapazitäten. Sie helfen leider nicht, sie behindern vielmehr die humanitäre Arbeit vor Ort. Es bestehen seitens der Rotkreuzgesellschaften momentan **keinerlei Kapazitäten zur Annahme nicht zentral abgesprochener und nicht zentral angeforderter Hilfslieferungen und Unterstützungsangebote.**

Wir empfehlen außerdem, davon abzusehen auf eigene Initiative ins Krisengebiet zu fahren. Die Lage ist sehr volatil und kann sich kurzfristig ändern.

Das DRK unterstützt mit Hilfsgütern, die von den Rotkreuzgesellschaften direkt angefordert wurden und hat am 1. März einen Hilfskonvoi mit 88 Tonnen Hilfsgütern ins polnische Lublin geschickt, darunter: 3.280 Feldbetten, 4.680 Isomatten und mehr als 750 Hygienepakete, die jeweils für die Versorgung eines fünfköpfigen Haushalts für einen Monat ausgelegt sind. Weitere Hilfe sind geplant, [eine aktuelle Übersicht finden Sie hier](#).

Geldspenden sind gegenüber Sachspenden eine deutlich effektivere Art der Hilfe. Der große Vorteil von Geldspenden ist, dass die bedachte Organisation damit die Möglichkeit hat, die Verwendung der Mittel flexibel sich ändernden Verhältnissen und einer sich verändernden Bedarfslage in den betroffenen Gebieten anzupassen. Was in sich sehr schnell ändernden Situationen wie aktuell in der Ukraine, absolut erforderlich ist. So kann letzten Endes noch besser sichergestellt werden, dass die Gelder in den Bereichen eingesetzt werden können, in denen der Bedarf – mit Blick auf das Tätigkeitsspektrum des Roten Kreuzes – jeweils am größten ist.

Unternehmensspenden

Anfragen von Unternehmen zu Spenden oder Kooperation können an unternehmen@drk.de gerichtet werden.

Als Freiwillige bzw. Freiwilliger engagieren

Auf Grund der unübersichtlichen Situation und der eskalierenden Gewalt ist es dem DRK nur eingeschränkt möglich, selbst vor Ort aktiv zu sein und unser Engagement zielt vor allem darauf ab, das Ukrainische Rote Kreuz zu unterstützen. Hier gibt es momentan keine Einsatzmöglichkeiten für ehrenamtliche deutsche Kräfte.

Wenn Sie perspektivisch Interesse haben, an einen Sofort- und Nothilfeinsätzen des DRK mitzuwirken, können Sie sich in den DRK-Sofort- und Nothilfepersonalpool (Surge Roster) aufnehmen lassen. Hierfür ist es verpflichtend, an mehreren Online- und Präsenztrainings teilzunehmen. Informieren Sie sich gerne hier: <https://www.drk.de/en/be-involved/training-programme-for-international-deployments>.

Wer sich in Deutschland für ankommende ukrainische Geflüchtete engagieren möchte, der wendet sich am besten an die örtlichen Behörden und gern auch an die [örtlichen DRK-Gliederungen](#). Sie können am besten einschätzen, welche Hilfe sinnvoll ist und aktuell gebraucht wird. Es wird mit Sicherheit über längere Zeit Hilfe benötigt werden.

Wohnungsangebote

Wenn Sie Wohnraum zur Verfügung stellen möchten, dann wenden Sie sich mit Ihrem Angebot bitte an die zuständigen kommunalen Behörden bei Ihnen vor Ort. Diese können am besten entscheiden, was Unterstützung benötigt wird.

Wo finde ich Hilfe?

Unterstützung für betroffene Familienangehörige und Freunde in der Ukraine

Die Sorge und Angst um Familienangehörige, Freunde und Bekannte in der Ukraine ist unvorstellbar groß. Einzelfallanfragen können an flucht-migration@drk.de gerichtet werden.

Familienzusammenführung

Suchanfragen werden vom DRK-Suchdienst entgegengenommen. Diese Anfragen werden anschließend an die Fachgruppe Internationale Suche beim DRK-Suchdienst am Standort in München weitergeleitet.

Bei dringlichen Suchanliegen können sich die Angehörigen an unsere Fachgruppe Internationale Suche beim DRK-Suchdienst am Standort München unter der E-Mail-Adresse: tracing@drk-suchdienst.de und der Tel-Nr. 089/680773-111 wenden.

Rolle des DRKs

In Deutschland ist das Generalsekretariat des DRK in Berlin mit der Planung und Umsetzung der humanitären Auslandshilfe betraut. Es agiert dabei in enger und stetiger Koordination mit den Schwestergesellschaften in den verschiedenen Ländern sowie dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) und der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften (IFRK). Dadurch kann das humanitäre Engagement des DRK im Ausland so bedarfsorientiert und zielgenau wie möglich ausgerichtet werden. Gemäß seines Mandats gelten für das DRK in all seinen Einsätzen [die sieben Rotkreuz-Grundsätze](#): Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Das DRK handelt stets mit dem Ziel, Menschen allein nach dem Maß der Not, Zugang zu humanitärer Hilfe zu ermöglichen. Gerade in höchst dynamischen, lebensgefährlichen und unübersichtlichen Kontexten wie dem aktuellen bewaffneten Konflikt in der Ukraine erfordert dies ein besonderes Maß an Koordination und Sensibilität.

Weitere Informationen zur Situation in der Ukraine und den Nachbarländern, sowie zu Hilfsmaßnahmen des DRK und der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung finden Sie unter: <https://www.drk.de/hilfe-weltweit/wo-wir-helfen/europa/ukraine-krise-humanitaere-hilfe>

Für weitere Rückfragen aus dem parlamentarischen Raum können Sie sich gerne an Nina Zündorf und Stefan Scholz beim DRK-Dialogforum wenden. Sie erreichen beide unter der E-Mail-Adresse dialogforum@drk.de